

Jahresabschluss 2004  
TUI AG



# Inhalt

<b>2</b>	<b>Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004</b>	<b>29</b>	<b>Organe der TUI AG</b>
2	Bilanz	29	Aufsichtsrat
3	Gewinn- und Verlustrechnung	31	Mandate des Aufsichtsrats
4	Entwicklung des Anlagevermögens	32	Vorstand
6	Anhang	33	Mandate des Vorstands
6	Allgemeine Erläuterungen	34	Bericht des Aufsichtsrats
6	Bilanzierung und Bewertung	<b>40</b>	<b>Fünf-Jahresübersicht</b>
9	Erläuterungen zur Bilanz		
18	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung		
22	Sonstige Erläuterungen		
26	Wesentliche direkte Beteiligungen		
<b>27</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>		

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TUI AG für das Geschäftsjahr 2004 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg, HRB 321, und Hannover, HRB 6580, hinterlegt.

Der Lagebericht der TUI AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst und im TUI Geschäftsbericht 2004 veröffentlicht.

**Bilanz der TUI AG zum 31.12.2004**

Tsd €	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1 313	1 449
Sachanlagen		576 912	574 751
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	6 027 045		6 813 212
Übrige Finanzanlagen	367 873		419 321
		6 394 918	7 232 533
		<b>6 973 143</b>	<b>7 808 733</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	21	51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	898 262	1 042 414
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	45 157	39 015
		<b>943 440</b>	<b>1 081 480</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>2 285</b>	<b>6 159</b>
		<b>7 918 868</b>	<b>8 896 372</b>

Tsd €	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(6)	456 984	456 248
(Bedingtes Kapital)		(160 000)	(128 997)
Kapitalrücklage	(7)	1 558 553	1 556 122
Gewinnrücklagen	(8)	276 098	276 098
Bilanzgewinn	(9)	138 000	137 800
(davon Gewinnvortrag)		(379)	(410)
		<b>2 429 635</b>	<b>2 426 268</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(10)	<b>48 081</b>	<b>51 741</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		169 400	171 062
Übrige Rückstellungen	(11)	838 543	1 102 807
		<b>1 007 943</b>	<b>1 273 869</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(12)		
Anleihen		2 159 550	1 684 467
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		147 385	915 113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 761	130 746
Übrige Verbindlichkeiten		2 118 263	2 413 274
		<b>4 430 959</b>	<b>5 143 600</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(13)	<b>2 250</b>	<b>894</b>
		<b>7 918 868</b>	<b>8 896 372</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

Tsd €	Anhang	2004	2003
Umsatzerlöse	(17) 119 780		–
Sonstige betriebliche Erträge	(18) 694 380	814 160	658 645
Materialaufwand	(19) 78 240		–
Personalaufwand	(20) 71 997		81 289
Abschreibungen	(21) 109 952		4 356
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22) 670 940		635 345
		- 931 129	- 720 990
Beteiligungsergebnis	(23)	+ 620 403	+ 962 287
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(24)	199 956	728 921
Zinsergebnis	(25)	- 166 842	- 134 789
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 136 636</b>	<b>+ 36 232</b>
Außerordentliches Ergebnis	(26)	–	+ 42 857
Steuern	(27)	- 985	- 58 301
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>137 621</b>	<b>137 390</b>
Gewinnvortrag		379	410
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>138 000</b>	<b>137 800</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens der TUI AG**

Tsd €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2004
	Stand 1.1.2004	Zugänge <sup>*)</sup>	Abgänge <sup>*)</sup>	Umbuchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1 992	116	36	0	2 072
	<b>1 992</b>	<b>116</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>2 072</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	96 924	181	725	0	96 380
Technische Anlagen und Maschinen	1 490	0	90	0	1 400
Flugzeuge und Ersatzteile	496 789	580	90	0	497 279
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18 993	404	1 548	21	17 870
Anlagen im Bau	21	108 431	0	- 21	108 431
	<b>614 217</b>	<b>109 596</b>	<b>2 453</b>	<b>0</b>	<b>721 360</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8 178 361	90 002	679 598	- 13	7 588 752
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47 529	0	45 102	0	2 427
Beteiligungen	373 089	5 879	20 567	13	358 414
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	685	700	0	0	1 385
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	10 000	0	0	10 000
Sonstige Ausleihungen	6 541	28	1 464	0	5 105
Geleistete Anzahlungen	437	2 000	0	0	2 437
	<b>8 606 642</b>	<b>108 609</b>	<b>746 731</b>	<b>0</b>	<b>7 968 520</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9 222 851</b>	<b>218 321</b>	<b>749 220</b>	<b>0</b>	<b>8 691 952</b>

<sup>\*)</sup> einschließlich von/an konsolidierte/n Unternehmen

	Stand 1.1.2004	Ab- schreibungen	Wertberichtigungen Abgänge*)	Stand 31.12.2004	Buchwerte Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2003
	543	251	35	759	1 313	1 449
	<b>543</b>	<b>251</b>	<b>35</b>	<b>759</b>	<b>1 313</b>	<b>1 449</b>
	27 026	3 073	0	30 099	66 281	69 898
	1 411	16	90	1 337	63	79
	0	102 116	25	102 091	395 188	496 789
	11 029	1 274	1 382	10 921	6 949	7 964
	0	0	0	0	108 431	21
	<b>39 466</b>	<b>106 479</b>	<b>1 497</b>	<b>144 448</b>	<b>576 912</b>	<b>574 751</b>
	1 365 149	197 008	450	1 561 707	6 027 045	6 813 212
	0	0	0	0	2 427	47 529
	8 920	2 925	8	11 837	346 577	364 169
	0	0	0	0	1 385	685
	0	24	0	24	9 976	0
	40	0	6	34	5 071	6 501
	0	0	0	0	2 437	437
	<b>1 374 109</b>	<b>199 957</b>	<b>464</b>	<b>1 573 602</b>	<b>6 394 918</b>	<b>7 232 533</b>
	<b>1 414 118</b>	<b>306 687</b>	<b>1 996</b>	<b>1 718 809</b>	<b>6 973 143</b>	<b>7 808 733</b>

# Anhang

## Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr der TUI AG umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

## Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung des Vorjahres wurden im Geschäftsjahr beibehalten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die auf steuerrechtlichen Vorschriften basieren, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Auf Gebäude- und Grundstückseinrichtungen werden lineare Abschreibungen oder, soweit steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet. Flugzeuge werden degressiv unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 12 Jahren und einem Resterlös in Höhe von 1 % der Anschaffungskosten abgeschrieben. Bei gebrauchtem Fluggerät kommen – entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften – kürzere Abschreibungszeiträume zur Anwendung. Andere abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren werden degressiv und, nach Abschaffung der steuerlichen Vereinfachungsregel, ab 1. Januar 2004 pro-rata-temporis abgeschrieben. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, für die steuerrechtliche Sonderabschreibungen in Anspruch genommen wurden, werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Flugzeuge und Ersatzteile	bis 12 Jahre
Ändere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Ist den Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Dem Wertaufholungsgebot wird durch Zuschreibung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und grundsätzlich dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Sicherungskurses angesetzt. Kurzfristige ungesicherte Währungspositionen sind grundsätzlich zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige ungesicherte Währungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige ungesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Anleihen als Disagio aktiviert und über die Laufzeit der Anleihen zinsproportional abgeschrieben. Bei Abweichungen vom Tilgungsplan werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aus der Begebung von Wandelanleihen resultierende und der Kapitalrücklage zugeführte Posten werden als Disagio abgegrenzt und über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung der Wandlungsrechte aufgelöst.

Die im Falle von Zinsbegrenzungsvereinbarungen gezahlten Prämien werden beim Kauf unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert. Die Auflösung der Prämien erfolgt pro-rata-temporis.

Der Bildung des Sonderpostens mit Rücklageanteil liegen die Möglichkeiten zur Übertragung von Buchgewinnen zu Grunde. Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Unterschiedsbeträge zwischen den steuer- und handelsrechtlichen Abschreibungen.

Die Pensionsrückstellungen, die auch Deputatkohlen-, Vorruhestands- und Überbrückungsgeldverpflichtungen enthalten, sind versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6,0 % p.a. gemäß § 6a EStG ermittelt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Der bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen zu Grunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 % p.a. Alle übrigen Rückstellungen werden zum Nennbetrag angesetzt, sofern kein Zinsanteil einzubeziehen ist.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

# Erläuterungen zur Bilanz

## **(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt. Die wesentlichen direkten Beteiligungen sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg, HRB 321, und Hannover, HRB 6580, hinterlegt.

### **Sachanlagen**

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen insgesamt 109,6 Mio. €. Hierunter sind mit 108,4 Mio. € vier Flugzeuge aktiviert, die sich zurzeit noch in der Umrüstung befinden.

### **Finanzanlagen**

Die Zugänge bei den verbundenen Unternehmen in Höhe von 90,0 Mio. € betreffen zum Einen die Sacheinlage der TUI InfoTec GmbH & Co KG in die Preussag Finanz- und Beteiligungs-GmbH. Zum Anderen sind Investitionen im Bereich Touristik getätigt, insbesondere die restlichen Erwerbe von je 49 % der Anteile an der TUI (Suisse) Holding AG sowie an der Tantar Turizm Seyahat Ltd. und der Einstieg in den russischen Reisemarkt über eine Tochtergesellschaft.

Die Abgänge bei den verbundenen Unternehmen in Höhe von 679,1 Mio. € resultieren überwiegend aus der Rückzahlung der Kapitalrücklage der Preussag Finanz- und Beteiligungs-GmbH sowie aus den konzerninternen Übertragungen der TUI InfoTec GmbH & Co KG und der Anteile an der l'tur tourismus AG.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzieren sich durch Tilgungen u. a. der MS „Europa“ GmbH und der TUI Beteiligungs AG.

Bei den Beteiligungen werden Zugänge aus Anteilerwerben und Kapitalerhöhungen in Höhe von 5,9 Mio. € ausgewiesen. Die Abgänge in Höhe von 20,6 Mio. € betreffen insbesondere konzerninterne Übertragungen der Magic Life Assets AG und der Hotelgesellschaften Sumba S.A., Borneo S.A. und CM Hoteles S.A.

Im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen zur Sicherung der Arbeitnehmeransprüche aus Altersteilzeitwertguthaben aus dem Blockmodell wurden für die Mitarbeiter der TUI an einen Treuhänder verpfändete Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 10,0 Mio. € erworben.

(2) Vorräte

**Vorräte**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Hilfs- und Betriebsstoffe	21	20
Waren	–	31
	<b>21</b>	<b>51</b>

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 198	124 113
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(–)	(118 480)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	590 042	600 522
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(182 898)	(98 504)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4 991	14 335
davon gegen Kreditinstitute	(–)	(1 708)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(–)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	301 031	303 444
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(52 154)	(87 627)
	<b>898 262</b>	<b>1 042 414</b>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum jeweiligen Bilanzstichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf die unterjährige Begleichung einer Forderung aus Finanzierungsleasing zurück zu führen.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hiervon entfallen auf Guthaben bei Kreditinstituten 45,1 Mio. € (Vorjahr 39,0 Mio. €).

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Disagio	232	5 367
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(232)	(232)
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	2 053	792
	<b>2 285</b>	<b>6 159</b>

(6) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt rund 2,56 €.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aus der Begebung von 287 860 Belegschaftsaktien um 735 902,40 € auf insgesamt 456 983 835,51 €. Zum Geschäftsjahresende beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 178 756 539 Stück.

Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 hat den Vorstand der TUI AG ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 17. November 2005 und tritt an die Stelle der in der Hauptversammlung vom 18. Juni 2003 erteilten Genehmigung. Die Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, wurde nicht genutzt.

Die GEV Gesellschaft für Energie- und Versorgungswerte mbH, eine Tochtergesellschaft der WestLB AG, veräußerte Anfang Dezember 2004 ihren über viele Jahre gehaltenen rund 31,4-prozentigen Anteil an der TUI AG. Das Aktienpaket wurde in zwei Tranchen veräußert: 9,97 % der ersten Tranche erwarb über Beteiligungsgesellschaften die spanische Familie Riu, weitere rund 7,3 % übernahmen zwei ebenfalls spanische Investoren, die Caja des Ahorros del Mediterráneo und die Grupo Empresas Matutes. Eine zweite Tranche von rund 14 % ging an institutionelle Anleger, überwiegend in Deutschland und anderen europäischen Ländern.

#### **Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 31. März 1999 ein bedingtes Kapital in Höhe von 39,0 Mio. € zur Sicherung von Wandlungsrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen geschaffen. Auf Grund dieses Beschlusses hat die TUI AG im Juni 1999 eine Wandelanleihe über 550,0 Mio. € begeben. Das noch nicht ausgeübte bedingte Kapital von rund 39,0 Mio. € verfiel mit der Rückzahlung der Wandelanleihe im Juni 2004.

Auf der Hauptversammlung vom 18. Juni 2003 wurde der Vorstand der TUI AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2008 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit Wandelrechten oder Optionsrechten auf Aktien der TUI AG im Gesamtbetrag von bis zu 1,0 Mrd. € zu begeben. Für die Bedienung dieser Rechte wurde von der Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von 90,0 Mio. € geschaffen. Im Geschäftsjahr 2003 wurde eine Wandelanleihe im Nominalvolumen von 384,6 Mio. € begeben. Die Wandelrechte berechtigen zur Wandlung in 2 314 Aktien der TUI AG pro Wandelschuldverschreibung von nominal 50 000,00 €. Um auch zukünftig die Möglichkeit zur Ausgabe von Schuldverschreibungen nutzen zu können,

hat die Hauptversammlung am 18. Mai 2004 die Schaffung eines weiteren bedingten Kapitals in Höhe von 70,0 Mio. € beschlossen. Danach können bis zum 17. Mai 2009 Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten bis zu einem Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € und einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren begeben werden.

#### **Genehmigtes Kapital**

Das in der Hauptversammlung vom 12. April 2000 zur Ausgabe von Belegschaftsaktien geschaffene genehmigte Kapital bis zu einer Höhe von insgesamt 10,0 Mio. € betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2003 8 047 977,07 €. Auf der Hauptversammlung am 18. Mai 2004 wurde der Beschluss vom 12. April 2000 aufgehoben und durch einen neuen Beschluss in Höhe von insgesamt 10,0 Mio. € ersetzt. Das genehmigte Kapital beträgt nach der Ausgabe von 287 860 Belegschaftsaktien im Geschäftsjahr nunmehr 9 264 097,60 €.

Die auf der Hauptversammlung vom 12. April 2000 gefassten Beschlüsse zur Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von insgesamt 209,0 Mio. € für die Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen wurden aufgehoben und auf der Hauptversammlung am 18. Mai 2004 durch neue Beschlüsse in Höhe von insgesamt 215,6 Mio. € ersetzt. Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht zur Ausgabe neuer Stückaktien genutzt.

#### **(7) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält nur Einstellungen aus Aufgeldern und Beträgen, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt werden. Ebenso werden Aufgelder aus der späteren Ausübung von Wandel- und Optionsrechten der Kapitalrücklage zugeführt. Sie erhöhte sich im Berichtsjahr um das Agio der ausgegebenen Belegschaftsaktien um 2,4 Mio. €.

#### **(8) Gewinnrücklagen**

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich der Höhe nach unverändert ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.

#### **(9) Bilanzgewinn**

Der Jahresüberschuss beträgt 137 620 882,83 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 379 117,17 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 138 000 000,00 €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 138 000 000,00 € für die Ausschüttung einer Dividende von 0,77 € je Stückaktie zu verwenden und den nach Abzug der Dividendensumme von 137 642 535,03 € verbleibenden Betrag von 357 464,97 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**(10) Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt insgesamt 48,1 Mio. € (Vorjahr 51,7 Mio. €) und beinhaltet steuerliche Wertberichtigungen, die auf das Anlagevermögen gemäß § 6b EStG vorgenommen wurden. Die Belastung mit Ertragsteuern bei Auflösung der Sonderposten ist auf Grund des langfristigen Auflösungszeitraums für die einzelnen Geschäftsjahre gering.

**(11) Übrige Rückstellungen****Übrige Rückstellungen**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Steuerrückstellungen	164 760	182 232
Sonstige Rückstellungen	673 783	920 575
	<b>838 543</b>	<b>1 102 807</b>

Die Verminderung der Steuerrückstellungen ist hauptsächlich auf Verbräuche zurück zu führen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Rückstellungen für das Beteiligungsportfolio und übrige Risiken. Die Veränderungen der sonstigen Rückstellungen resultieren einerseits aus Zuführungen von Drohverlustrückstellungen für Finanzderivate auf Grund negativer Marktwerte sowie der erstmaligen Bildung von Rückstellungen für Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen von Flugzeugen. Gegenläufig wirken sich andererseits Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Beteiligungsrisiken aus.

Von den übrigen Rückstellungen weisen rund 42 % (im Vorjahr rund 39 %) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

(12) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Tsd €	31.12.2004		31.12.2003	
	Rest- laufzeiten	gesamt	gesamt	Rest- laufzeiten
<b>Anleihen</b>		<b>2 159 550</b>	<b>1 684 467</b>	
bis 1 Jahr	–			549 917
1 – 5 Jahre	1 534 550			1 134 550
mehr als 5 Jahre	625 000			–
davon konvertibel		(384 550)	(934 467)	
bis 1 Jahr	(–)			(549 917)
1 – 5 Jahre	(384 550)			(384 550)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>147 385</b>	<b>915 113</b>	
bis 1 Jahr	116 152			624 093
1 – 5 Jahre	31 233			291 020
mehr als 5 Jahre	–			–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>5 761</b>	<b>130 746</b>	
bis 1 Jahr	5 761			130 746
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 118 263</b>	<b>2 413 274</b>	
bis 1 Jahr	1 682 040			2 228 373
1 – 5 Jahre	293 431			84 636
mehr als 5 Jahre	142 792			100 265
<b>davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		<b>1 975 980</b>	<b>2 209 251</b>	
bis 1 Jahr	1 551 099			2 112 184
1 – 5 Jahre	282 089			8 925
mehr als 5 Jahre	142 792			88 142
<b>davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>		<b>9 565</b>	<b>128 735</b>	
bis 1 Jahr	9 565			53 304
1 – 5 Jahre	–			75 431
mehr als 5 Jahre	–			–
davon gegenüber Kreditinstituten		(–)	(128 735)	
bis 1 Jahr	(–)			(53 304)
1 – 5 Jahre	(–)			(75 431)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
<b>davon Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>132 718</b>	<b>69 035</b>	
bis 1 Jahr	121 376			56 632
1 – 5 Jahre	11 342			280
mehr als 5 Jahre	–			12 123
davon aus Steuern		(23 286)	(3 012)	
bis 1 Jahr	(23 286)			(3 012)
1 – 5 Jahre	(–)			(–)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(1 237)	(1 083)	
bis 1 Jahr	(1 237)			(1 083)
1 – 5 Jahre	(–)			(–)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
		<b>4 430 959</b>	<b>5 143 600</b>	

Unter den Anleihen wird zum Bilanzstichtag die im Oktober 2003 begebene Wandelanleihe über 384,6 Mio. € ausgewiesen. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2008 sowie eine Nominalverzinsung von 4 % p.a. Der Wandelpreis wurde auf 21,60 € festgelegt. Die Wandelanleihe ist seit dem 1. Dezember 2003 zum amtlichen Börsenhandel an der Luxembourg Stock Exchange und an der Frankfurter Wertpapierbörse für den Freiverkehr zugelassen. Eine Ausübung des Wandelrechts in nennwertlose Stückaktien ist vom 2. Januar 2004 an jederzeit bis zum 17. November 2008 möglich.

Die in 1999 begebene Wandelanleihe über 550,0 Mio. € wurde termingerecht zum 17. Juni 2004 getilgt.

Die im Oktober 1999 emittierte Inhaber-Teilschuldverschreibung über 750,0 Mio. € ist in 750 000 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von 1 000,00 € eingeteilt. Die Anleihe mit einem Nominalzinssatz von 5,875 % p.a. hat eine Laufzeit bis zum 22. Oktober 2006.

Die im Mai 2004 begebene und bis Mai 2011 laufende Schuldverschreibung über 625,0 Mio. € ist mit nominal 6,625 % festverzinslich. Der Zinskupon erhöht sich nach einer Laufzeit von 18 Monaten im Oktober 2005 um 75 Basispunkte, sofern die TUI AG kein Rating erhält. Die im Juni 2004 emittierte Schuldverschreibung über 400,0 Mio. € unterliegt einer variablen Verzinsung (EURIBOR + 2,10 %), diese erhöht sich ebenfalls nach einer Laufzeit von 18 Monaten um 75 Basispunkte, sofern die TUI AG kein Rating erhält. Die Laufzeit für dieses Instrument endet im August 2009. Die beiden letztgenannten Anleihen sind ebenfalls in Nennbeträge von jeweils 1 000,00 € eingeteilt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zum jeweiligen Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 767,8 Mio. € (Vorjahr 100,3 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich hauptsächlich aus der bis Mai 2011 laufenden Schuldverschreibung in Höhe von 625,0 Mio. €.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

**(13) Rechnungsabgrenzungsposten**

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	2 250	894

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Erträge aus Operating Lease-Verträgen, davon 1,5 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr 0,7 Mio. €).

**(14) Haftungsverhältnisse**

**Haftungsverhältnisse**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1 688 614	1 225 951
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1 064	1 296
	<b>1 689 678</b>	<b>1 227 247</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(1 174 181)	(603 746)

Die TUI AG hat für Tochterunternehmen und Dritte Bürgschaften und Garantien übernommen, die im Wesentlichen der Abwicklung laufender Geschäfte und der Kreditsicherung dienen. Die Erhöhung ist insbesondere durch die Verbürgung für gesetzlich geforderte Garantieverpflichtungen der TUI Northern Europe gegenüber Luftfahrtaufsichtsbehörden und ähnlichen regulativen Organisationen begründet. Gegenläufig konnten im Geschäftsjahr die Verpflichtungen aus Bürgschaften, die Unternehmen des ehemaligen Babcock Borsig Konzerns betreffen, weiter zurückgeführt werden. Wie im Vorjahr bestehen für das Risiko von drohenden Inanspruchnahmen angemessene Rückstellungen.

**(15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Miet-, Pacht- und Leasingverträge u. ä.	244 316	156 673
Bestellobligo	90	1 285
Übrige finanzielle Verpflichtungen	37 044	85 382

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen resultiert weitgehend aus Flugzeugmietverträgen mit fremden Dritten, in die TUI AG als Leasingnehmer eingetreten ist.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen von Dienstleistungen und mögliche Verpflichtungen zum Erwerb weiterer Anteile von Tochter- und Beteiligungsunternehmen. In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen, denen Nominalwerte zu Grunde liegen, sind mit 83,0 Mio. € (Vorjahr 37,2 Mio. €) im Folgejahr fällige

Beträge enthalten; Verpflichtungen von mehr als fünf Jahren bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr 21,8 Mio. €). Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von insgesamt 11,1 Mio. € (Vorjahr 37,5 Mio. €).

**(16) Derivative Finanzinstrumente****Derivative Finanzinstrumente**

Tsd €	Nominal- volumen	Positive beizulegende Zeitwerte	Negative beizulegende Zeitwerte
<b>Währungssicherungsinstrumente</b>	<b>6 730 123</b>	<b>181 342</b>	<b>179 734</b>
davon mit verbundenen Unternehmen	(3 297 893)	(147 795)	(35 871)
<b>Sicherung von Commodities</b>	<b>910 284</b>	<b>44 699</b>	<b>44 699</b>
davon mit verbundenen Unternehmen	(455 142)	(10 879)	(33 820)
<b>Zinsswaps, einschließlich Forward</b>			
<b>Rate Agreements</b>	<b>2 116 324</b>	<b>165</b>	<b>27 740</b>
davon mit verbundenen Unternehmen	(248 107)	(-)	(617)
<b>Sonstige Instrumente</b>	<b>1 050 524</b>	<b>25 264</b>	<b>14 982</b>
davon mit verbundenen Unternehmen	(93 523)	(5 426)	(-)

Die beizulegenden Zeitwerte zu den jeweiligen Stichtagen basieren auf Optionspreismodellen oder auf Gegenwartswerten abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows. Für die Commoditysicherungen erfolgt keine physische Erfüllung, sondern ein Barausgleich der Differenz zwischen Marktwert und Sicherungspreis.

Für die abgeschlossenen Finanzinstrumente sind in den nachstehend genannten Bilanzposten folgende Buchwerte ausgewiesen:

**Buchwerte der Optionsprämien**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9 563	2 258
Sonstige Vermögensgegenstände	21 556	13 015
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16 143	5 434
Sonstige Verbindlichkeiten	10 765	2 978

**Rückstellungen für negative Marktwerte in den sonstigen Rückstellungen**

Tsd €	31.12.2004	31.12.2003
Währungssicherungsinstrumente	168 506	92 426
Sicherung von Commodities	44 699	24 679
Zinssicherungsinstrumente	27 740	64 255
	<b>240 945</b>	<b>181 360</b>

Die Rückstellungen für Devisenabsicherungen haben sich durch die vollständige Integration des Quellmarktes Nord in das zentrale Devisenmanagement der TUI AG deutlich erhöht.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## (17) Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

### Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

Tsd €	2004	2003
Deutschland	93 250	–
davon mit verbundenen Unternehmen	(86 854)	(–)
EU (ohne Deutschland)	21 609	–
davon mit verbundenen Unternehmen	(18 195)	(–)
Übriges Europa	2 616	–
Asien	2 305	–
	<b>119 780</b>	<b>–</b>

Bei den Umsätzen handelt es sich fast ausschließlich um Erlöse aus der Flugzeugvermietung.

## (18) Sonstige betriebliche Erträge

### Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2004	2003
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	3 660	13 090
Übrige sonstige betriebliche Erträge	690 720	645 555
	<b>694 380</b>	<b>658 645</b>

Unter den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Erträgen aus Rückstellungsaufösungen überwiegend Kursgewinne aus Währungsgeschäften, Buchgewinne aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie betriebliche Nebenerträge ausgewiesen.

## (19) Materialaufwand

Der Aufwand in Höhe von insgesamt 78,2 Mio. € setzt sich zusammen aus erstmalig bezogenen Leistungen für die Flugzeugvermietung in Höhe von 41,8 Mio. € und aus Aufwendungen für langfristige Mietleasingverträge mit Dritten in Höhe von 36,4 Mio. €. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht enthalten.

## (20) Personalaufwand

### Personalaufwand

Tsd €	2004	2003
Löhne und Gehälter	49 832	59 409
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22 165	21 880
davon für Altersversorgung	(16 460)	(15 736)
	<b>71 997</b>	<b>81 289</b>

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Personalaufwendungen. Ursache hierfür war hauptsächlich der Rückgang der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter, auch auf Grund des Wechsels von Mitarbeitern in Dienstleistungstochtergesellschaften.

**(21) Abschreibungen****Abschreibungen**

Tsd €	2004	2003
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	106 730	4 356
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	3 222	–
	<b>109 952</b>	<b>4 356</b>

Im Geschäftsjahr sind im Sachanlagevermögen erstmalig Abschreibungen für die Flugzeuge erfasst. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen in Höhe von 1,4 Mio. € für die Wertminderung eines Grundstücks vorgenommen.

Im Umlaufvermögen wurde eine außerplanmäßige Abschreibung für ein zum Verkauf bestimmtes Flugzeug durchgeführt.

**(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen****Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Tsd €	2004	2003
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	670 940	635 345

Der Posten umfasst insbesondere Aufwendungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten, Rückstellungszuführungen für Beteiligungsrisiken sowie Kosten des Finanz- und Geldverkehrs, Honorare, Gebühren und sonstige Verwaltungskosten.

**(23) Beteiligungsergebnis****Beteiligungsergebnis**

Tsd €	2004	2003
Erträge aus Beteiligungen	61 617	697 898
davon aus verbundenen Unternehmen	(50 401)	(697 813)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	583 194	441 232
davon aus verbundenen Unternehmen	(583 194)	(441 232)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 24 408	- 176 843
davon an verbundene Unternehmen	(- 24 408)	(- 176 843)
	<b>620 403</b>	<b>962 287</b>

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind Ergebnisübernahmen von Tochterunternehmen sowie darauf entfallende weiterberechnete Steuerumlagen und Beteiligungsergebnisse von Tochtergesellschaften enthalten.

Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses im Geschäftsjahr resultiert aus den im Vorjahr einmalig vereinnahmten Umstrukturierungserträgen.

**(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen mit 197,0 Mio. € auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 713,1 Mio. €). Die außerplanmäßigen Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der TUI Northern Europe Ltd. Der wie im Vorjahr nach der „Discounted Cash Flow“-Methode ermittelte Unternehmenswert berücksichtigt auf Basis vorsichtiger Annahmen insbesondere die Anpassung an die veränderten Marktbedingungen in Großbritannien. Daneben war eine Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert der TUI (Suisse) Holding AG vorzunehmen.

**(25) Zinsergebnis**

**Zinsergebnis**

Tsd €	2004	2003
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2 481	15 604
davon aus verbundenen Unternehmen	(1 824)	(15 286)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48 162	53 224
davon aus verbundenen Unternehmen	(20 400)	(41 023)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 217 485	- 203 617
davon an verbundene Unternehmen	(- 69 388)	(- 60 077)
	<b>- 166 842</b>	<b>- 134 789</b>

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2003 begonnen, die Refinanzierung auf längerfristige Basis umzustellen. Dieser Prozess wurde im Geschäftsjahr 2004 fortgeführt. Die begebenen Anleihen, die zur Ablösung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen, unterliegen Kapitalmarkt bezogenen Zinskupons, die über den am Geldmarktniveau orientierten Zinszahlungen an Kreditinstituten liegen. Somit hat die Verlängerung des Laufzeitenprofils zu höheren Zinsaufwendungen geführt.

**(26) Außerordentliches Ergebnis**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist kein außerordentliches Ergebnis angefallen. Im Vorjahr enthält das außerordentliche Ergebnis Buchgewinne aus den Verkäufen von Tochterunternehmen in Höhe von 42,9 Mio. €.

**(27) Steuern****Steuern**

Tsd €	2004	2003
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 8 628	- 76 233
Sonstige Steuern	7 643	17 932
	<b>- 985</b>	<b>- 58 301</b>

Für das abgelaufene Geschäftsjahr fällt insbesondere auf Grund steuerfreier Beteiligungserträge und steuerfreier Veräußerungsgewinne kein Körperschaft- und Gewerbesteueraufwand an.

**Periodenfremde Aufwendungen und Erträge**

Aufwendungen in Höhe von 153,9 Mio. € bzw. Erträge von 116,4 Mio. € sind anderen Geschäftsjahren zuzuordnen; sie sind überwiegend in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Das periodenfremde Ergebnis führt darüber hinaus zu einer Ertragsteuerentlastung von 20,7 Mio. €.

## Sonstige Erläuterungen

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	13	39
Angestellte	524	546
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>537</b>	<b>585</b>

Die Anzahl der Mitarbeiter verminderte sich im Wesentlichen auch auf Grund des Wechsels von Beschäftigten in Tochtergesellschaften, in denen die Erbringung verschiedener Dienstleistungen konzentriert werden.

### Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus fixen und variablen Komponenten zusammen. Die variable Vergütungskomponente besteht aus einer Tantieme, deren Berechnungsbasis von der Dividende und einem persönlichen Bemessungsfaktor abhängt, und einem langfristigen Anreizprogramm (Long-Term Incentive Program).

Im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms wurde im Geschäftsjahr den Vorstandsmitgliedern ein ergebnisabhängiger Bonus gewährt, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien der TUI AG umgerechnet wird. Grundlage der Berechnung ist das Ergebnis der Sparten (EBTA). Die Umrechnung in virtuelle Aktien erfolgt mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der 20 Börsentage, die der Aufsichtsratssitzung folgen, die den Jahresabschluss feststellt. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr. Nach einer Sperrfrist von zwei Jahren kann der Anspruch auf Barzahlung aus diesem Bonus in vorher definierten Zeiträumen individuell von den Vorstandsmitgliedern ausgeübt werden. Die Höhe der Barzahlung richtet sich nach dem durchschnittlichen Aktienkurs der TUI AG für einen Zeitraum von 20 Tagen nach dem Ausübungszeitpunkt. Absolute oder relative Rendite- bzw. Kursziele bestehen nicht. Eine Begrenzungsmöglichkeit („Cap“) ist bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen vorgesehen.

### Entwicklung der Stückzahl der virtuellen Aktien

<b>Bestand zum 31.12.2003</b>	<b>249 011</b>
Gewährung von virtuellen Aktien	156 156
Ausübung von virtuellen Aktien	6 897
Zugang bzw. Abgang von virtuellen Aktien	–
<b>Bestand zum 31.12.2004</b>	<b>398 270</b>

Ehemalige Vorstandsmitglieder halten zum 31. Dezember 2004 einen Bestand noch von 60 001 virtuellen Aktien (Vorjahr 86 027 Aktien).

Für die Ansprüche aus dem langfristigen Anreizprogramm einschließlich der Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr bestehen Rückstellungen in Höhe von 9 850 Tsd. € (Vorjahr 8 000 Tsd. €), davon für aktive 8 950 Tsd. € und für ehemalige Vorstandsmitglieder 900 Tsd. €.

#### Vergütung des Vorstands

Tsd €	2004	2003
Feste Vergütung	2 438	2 566
Tantieme	2 891	2 265
Langfristiges Anreizprogramm	2 051	2 893
davon aus der Gewährung von virtuellen Aktien	(1 989)	(2 731)
davon aus Aktienkursänderungen von in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien	(62)	(162)
	<b>7 380</b>	<b>7 724</b>

#### Individuelle Vergütung des Vorstands für 2004

Tsd €	Feste Vergütung	Tantieme	Langfristiges Anreizprogramm	Gesamt
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	1 120	1 101	714	2 935
Sebastian Ebel	371	482	375	1 228
Dr. Peter Engelen	368	482	391	1 241
Rainer Feuerhake	579	826	571	1 976
	<b>2 438</b>	<b>2 891</b>	<b>2 051</b>	<b>7 380</b>

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 8 672 Tsd. € (Vorjahr 8 052 Tsd. €). Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsrückstellungen am Bilanzstichtag 32 973 Tsd. € (Vorjahr 32 808 Tsd. €). Für ehemalige Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 3 307 Tsd. € (Vorjahr 5 562 Tsd. €) angefallen.

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich für das Geschäftsjahr auf 1 439 Tsd. € (Vorjahr 1 432 Tsd. €). Die Vergütung setzt sich dabei aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 116 Tsd. € (Vorjahr 124 Tsd. €) und einem variablen Bestandteil, der in Abhängigkeit der Dividende gezahlt wird, in Höhe von 1 164 Tsd. € (Vorjahr 1 164 Tsd. €) sowie der Vergütung für die Ausschusstätigkeit von 106 Tsd. € (Vorjahr 97 Tsd. €) zusammen. Außerdem wurden Reisekosten und Auslagen in Höhe von 53 Tsd. € (Vorjahr 47 Tsd. €) erstattet.

### Individuelle Vergütung des Aufsichtsrats für 2004

Tsd €	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamt
Dr. Jürgen Krumnow (Vorsitzender ab 10.11.2004)	6	58	26	90
Dr. Friedel Neuber (Vorsitzender, verstorben am 23.10.2004)	8	83	11	102
Jan Kahmann (stellvertr. Vorsitzender)	8	76	–	84
Jella Susanne Benner-Heinacher	5	51	–	56
Dr. Norbert Emmerich (ab 10.11.2004)	1	8	–	9
Dr. Thomas Fischer (ab 16.1.2004)	4	41	12	57
Uwe Klein	8	76	14	98
Fritz Kollorz	5	51	–	56
Christian Kuhn	5	51	–	56
Dr. Dietmar Kuhnt	7	72	4	83
Dr. Klaus Liesen	8	76	–	84
Petra Oechtering	5	51	–	56
Dr. Johannes Ringel (bis 12.1.2004)	–	2	–	2
Hans-Dieter Rüster	5	51	–	56
Marina Schmidt	5	51	–	56
Dr. Manfred Schneider	5	51	–	56
Prof. Dr. Ekkehard D. Schulz	5	51	13	69
Hartmut Schulz	8	76	–	84
Ilona Schulz-Müller	5	51	13	69
Olaf Seifert	5	51	13	69
Dr. Bernd W. Voss	5	51	–	56
Dr. Franz Vranitzky	3	35	–	38
	<b>116</b>	<b>1 164</b>	<b>106</b>	<b>1 386</b>

Abgesehen von den im Rahmen der Anstellungsverträge erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmervertreter haben Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr keine persönlichen Leistungen, wie z.B. Beratung oder Vermittlung, für die TUI AG und deren Tochtergesellschaften erbracht.

### Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Die vom Vorstand und Aufsichtsrat gehaltene Anzahl der Aktien der TUI AG lag zum Bilanzstichtag unter der in Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex festgelegten Grenze für die individuelle Berichterstattung in Höhe von 1 % der ausgegebenen Aktien. Insgesamt hielten Vorstandsmitglieder 784 TUI Aktien und Aufsichtsratsmitglieder 7 948 TUI Aktien. Im Geschäftsjahr wurde der Gesellschaft durch ein Aufsichtsratsmitglied ein Aktienkauf angezeigt und dies gemäß § 15a WpHG der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht.

Hannover, den 11. März 2005

Der Vorstand



Frenzel



Ebel



Engelen



Feuerhake

# Wesentliche direkte Beteiligungen

## Anlage zum Anhang der TUI AG

### Beteiligungsgesellschaften

		Beteiligungs- anteil %	Nominal- kapital in 1 000	Jahres- ergebnis <sup>*)</sup> in 1 000
<b>Touristik</b>				
TUI Deutschland GmbH, Hannover	€	100,0	15 000	*
1-2-FLY GmbH, Hannover	€	100,0	8 000	*
TUI Leisure Travel GmbH, Hannover	€	100,0	14 501	*
Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Langenhagen	€	100,0	45 000	*
TUI Nederland N.V., Rijswijk <sup>2)</sup>	€	100,0	10 000	6 113
JetAir N.V., Oostende <sup>2)</sup>	€	28,0 <sup>7)</sup>	750	20 386
Groupe Nouvelles Frontières S.A.S., Paris	€	100,0	3 274	578
Touraventure S.A., Paris	€	8,3 <sup>8)</sup>	10 469	16 889
TUI Northern Europe Ltd., London <sup>3)</sup>	GBP	100,0	250 459	163 700
Robinson Club GmbH, Hannover	€	100,0	5 138	*
„MAGIC LIFE der Club“ International Hotelbetriebs GmbH, Wien	€	51,0 <sup>9)</sup>	146	- 18 075
RIUSA II S.A., Palma de Mallorca <sup>2) 5)</sup>	€	50,0	1 202	53 701
Atlantica Hellas S.A., Athen <sup>3) 4)</sup>	€	50,0	11 026	- 1 879
GRUPOTEL DOS S.A., C�n Picafort <sup>3) 4)</sup>	€	50,0	84 546	- 304
RIU Hotels S.A., Palma de Mallorca <sup>4) 6)</sup>	€	49,0	841	30 822
TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH, Bremen	€	100,0	11 000	*
<b>Sonstige Gesellschaften</b>				
TUI AUSTRIA Holding AG, Wien	€	100,0	73	3 272
TUI (Suisse) Holding AG, Zürich	CHF	100,0	3 599	- 135
TUI Belgium N.V., Brüssel	€	100,0	24 080	21 987
TUI Holding Spain S.L., Barcelona	€	100,0	1 004	769
TUI Beteiligungs AG, Hamburg	€	100,0	72 800	*
Preussag UK Ltd., London	GBP	100,0	150 000	6 136
Preussag Finanz- und Beteiligungs-GmbH, Salzgitter	€	100,0	148 000	*
Salzgitter Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Salzgitter	€	100,0	71 427	*
Wolf GmbH, Mainburg	€	80,0	20 000	7 233

\*) Ergebnisabführungsvertrag

<sup>1)</sup> nach Landesrecht

<sup>2)</sup> gemäß Gruppenabschluss

<sup>3)</sup> gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2003

<sup>4)</sup> Gemeinschaftsunternehmen

<sup>5)</sup> Unternehmerische Leitung

<sup>6)</sup> gemäß Gruppenabschluss zum 31.12.2003

<sup>7)</sup> Die restlichen Anteile (72,0 %) werden von der TUI Belgium N.V. gehalten.

<sup>8)</sup> Die restlichen Anteile (91,7 %) werden von der Groupe Nouvelles Frontières S.A.S. gehalten.

<sup>9)</sup> Die restlichen Anteile (49,0 %) werden von der TUI AUSTRIA Holding AG gehalten.

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie auftragsgemäß nach den International Standards on Auditing (ISA) der International Federation of Accountants (IFAC) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hannover, den 11. März 2005

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Nienborg  
Wirtschaftsprüfer



Rolfes  
Wirtschaftsprüfer

# Organe der TUI AG **Aufsichtsrat**

## Mitglieder des Aufsichtsrats

### **Dr. Friedel Neuber**

Vorsitzender  
Duisburg-Rheinhausen  
(bis 23.10.2004)

### **Dr. Jürgen Krumnow**

Vorsitzender  
(ab 10.11.2004)  
ehem. Mitglied des Vorstands  
der Deutsche Bank AG  
Frankfurt am Main

### **Jan Kahmann**

Stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied des Bundesvorstands der  
ver.di – Vereinte Dienstleistungs-  
gewerkschaft  
Berlin

### **Jella Susanne Benner-Heinacher**

Rechtsanwältin  
Geschäftsführerin der Deutsche  
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.  
Düsseldorf

### **Dr. Norbert Emmerich**

Mitglied des Vorstands  
der WestLB AG  
Düsseldorf  
(ab 5.11.2004 bis 26.1.2005)

### **Dr. Thomas Fischer**

Vorsitzender des Vorstands  
der WestLB AG  
Düsseldorf  
(ab 16.1.2004 bis 26.1.2005)

### **Uwe Klein**

Kaufmännischer Angestellter  
Hamburg

### **Fritz Kollorz**

Mitglied des Geschäftsführenden  
Hauptvorstands der Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie  
Hannover

### **Christian Kuhn**

Reiseverkehrskaufmann  
Hannover

### **Dr. Dietmar Kuhnt**

ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der RWE AG  
Essen

### **Roberto López Abad**

Generaldirektor der Caja de Ahorros  
del Mediterráneo  
Alicante  
(ab 14.2.2005)

### **Abel Matutes Juan**

Vorsitzender der  
Fiesta Hotels & Resorts  
Ibiza  
(ab 14.2.2005)

### **Dr. Klaus Liesen**

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats  
der E.ON Ruhrgas AG  
Essen

### **Petra Oechtering**

Reiseverkehrskauffrau  
Köln

### **Dr. Johannes Ringel**

ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der WestLB AG  
Meerbusch  
(bis 12.1.2004)

### **Carmen Riu Güell**

Unternehmerin  
Playa de Palma  
(ab 14.2.2005)

### **Hans-Dieter Rüter**

Flugzeugbauer  
Langenhagen

### **Marina Schmidt**

Reiseverkehrskauffrau  
Hamburg

### **Dr. Manfred Schneider**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Bayer AG  
Leverkusen

### **Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Ekkehard D. Schulz**

Vorsitzender des Vorstands  
der ThyssenKrupp AG  
Düsseldorf

### **Hartmut Schulz**

Movement Controller  
Langenhagen

### **Ilona Schulz-Müller**

Genderbeauftragte des Bundesvorstands  
der ver.di – Vereinte Dienstleistungs-  
gewerkschaft  
Berlin

### **Dipl.-Math. Olaf Seifert**

Leiter der Hauptabteilung  
Konzern-Controlling der TUI AG  
Hannover

### **Dr. Bernd W. Voss**

Mitglied des Aufsichtsrats  
der Dresdner Bank AG  
Frankfurt am Main  
(bis 1.2.2005)

### **Dr. Franz Vranitzky**

Bundeskanzler a.D. der Republik Österreich  
Wien

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### **Mitglieder des Präsidiums**

#### **Dr. Friedel Neuber**

Vorsitzender  
Duisburg-Rheinhausen  
(bis 23.10.2004)

#### **Dr. Jürgen Krumnow**

Vorsitzender  
ehem. Mitglied des Vorstands  
der Deutsche Bank AG  
Frankfurt am Main  
(ab 10.11.2004)

#### **Dr. Thomas Fischer**

Vorsitzender des Vorstands  
der WestLB AG  
Düsseldorf  
(ab 10.11.2004 bis 26.1.2005)

#### **Jan Kahmann**

Mitglied des Bundesvorstands der  
ver.di – Vereinte Dienstleistungs-  
gewerkschaft  
Berlin

#### **Uwe Klein**

Kaufmännischer Angestellter  
Hamburg

#### **Dr. Dietmar Kuhnt**

ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der RWE AG  
Essen  
(bis 10.11.2004)

#### **Dr. Klaus Liesen**

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats  
der E.ON Ruhrgas AG  
Essen

#### **Hartmut Schulz**

Movement Controller  
Langenhagen

### **Mitglieder des Prüfungsausschusses**

#### **Dr. Dietmar Kuhnt**

Vorsitzender  
ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der RWE AG  
Essen  
(ab 10.11.2004)

#### **Dr. Jürgen Krumnow**

Vorsitzender  
(bis 10.11.2004)  
ehem. Mitglied des Vorstands  
der Deutsche Bank AG  
Frankfurt am Main

#### **Uwe Klein**

Kaufmännischer Angestellter  
Hamburg

#### **Dr. Friedel Neuber**

Duisburg-Rheinhausen  
(bis 23.10.2004)

#### **Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Ekkehard D. Schulz**

Vorsitzender des Vorstands  
der ThyssenKrupp AG  
Düsseldorf

#### **Ilona Schulz-Müller**

Genderbeauftragte des Bundesvorstands  
der ver.di – Vereinte Dienstleistungs-  
gewerkschaft  
Berlin

#### **Dipl.-Math. Olaf Seifert**

Leiter der Hauptabteilung  
Konzern-Controlling der TUI AG  
Hannover

## Mandate des Aufsichtsrats<sup>\*)</sup>

### Dr. Friedel Neuber

(Vorsitzender)

- a) Deutsche Bahn AG  
Hapag-Lloyd AG  
RAG AG  
RWE AG<sup>1)</sup>  
ThyssenKrupp AG
- b) Landwirtschaftliche Rentenbank

### Dr. Jürgen Krumnow

(Vorsitzender)

- a) Lenze Holding AG<sup>2)</sup>  
Vivascience AG<sup>2)</sup>
- b) Peek & Cloppenburg KG

### Jan Kahmann

(Stellvertretender Vorsitzender)

- a) Eurogate Beteiligungs-GmbH<sup>2)</sup>

### Jella Susanne Benner-Heinacher

- a) A.S. Création Tapeten AG  
K+S AG

### Dr. Norbert Emmerich

- a) Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH  
ifb AG<sup>2)</sup>
- b) Aurelis Management GmbH<sup>1)</sup>  
Deutsche Anlagen-Leasing GmbH  
VKA Verband der kommunalen  
RWE-Aktionäre GmbH  
Westdeutsche ImmobilienBank<sup>1)</sup>  
WestLB International S.A.

### Dr. Thomas Fischer

- a) Audi AG  
AXA Konzern AG  
Hapag-Lloyd AG  
HSH Nordbank AG  
RWE AG<sup>1)</sup>
- b) Amvescap Plc  
DekaBank – Deutsche Girozentrale  
WestLB Akademie Schloss  
Krickenbeck GmbH<sup>1)</sup>

### Uwe Klein

- a) Hapag-Lloyd AG

### Fritz Kollorz

- a) DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH<sup>2)</sup>  
RAG AG<sup>2)</sup>  
STEAG AG<sup>2)</sup>  
Vattenfall Europe AG<sup>2)</sup>  
Vattenfall Europe Generation  
Verwaltungs-AG<sup>2)</sup>

### Christian Kuhn

- a) TUI Deutschland GmbH<sup>2)</sup>

### Dr. Dietmar Kuhnt

- a) Allianz Versicherungs-AG  
Dresdner Bank AG  
Hapag-Lloyd AG  
Hochtief AG<sup>1)</sup>  
mg technologies ag  
RWE AG

### Dr. Klaus Liesen

- a) E.ON AG  
E.ON Ruhrgas AG  
Volkswagen AG

### Petra Oechtering

- a) –

### Dr. Johannes Ringel

- a) Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH  
Rütgers AG  
RWE Energy AG  
STEAG AG  
ThyssenKrupp Stahl AG
- b) MTBC Bank Deutschland GmbH i.L.<sup>2)</sup>

### Hans-Dieter Rüter

- a) –

### Marina Schmidt

- a) –

### Dr. Manfred Schneider

- a) Allianz AG  
Bayer AG<sup>1)</sup>  
DaimlerChrysler AG  
Linde AG<sup>1)</sup>  
Metro AG  
RWE AG

### Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Ekkehard D. Schulz

- a) AXA Konzern AG  
Commerzbank AG  
Deutsche Bahn AG  
MAN AG  
RAG AG<sup>2)</sup>  
ThyssenKrupp Automotive AG<sup>1)</sup>  
ThyssenKrupp Services AG<sup>1)</sup>  
ThyssenKrupp Steel AG<sup>1)</sup>
- b) ThyssenKrupp Budd Company

### Hartmut Schulz

- a) –

### Ilona Schulz-Müller

- a) WinCom Versicherungsholding AG

### Dipl.-Math. Olaf Seifert

- a) TUI España S.A.  
TUI Hellas Travel and Tourism A.E.

### Dr. Bernd W. Voss

- a) Allianz Lebensversicherungs-AG  
Continental AG  
Dresdner Bank AG  
Osram GmbH  
Quelle AG  
Wacker Chemie GmbH
- b) ABB Ltd.  
Bankhaus Reuschel & Co.<sup>1)</sup>

### Dr. Franz Vranitzky

- b) Magic Life der Club International  
Hotelbetriebs GmbH<sup>1)</sup>  
Magna International Corp.

<sup>\*)</sup> Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2004 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der TUI AG in 2004

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Vorstand

## Vorstand der TUI AG

**Dr. Michael Frenzel**  
Vorsitzender

**Sebastian Ebel**  
Plattformen

**Dr. Peter Engelen**  
Personal und Recht

**Rainer Feuerhake**  
Finanzen

## Executive Committee

**Dr. Michael Frenzel**  
Vorsitzender

**Sebastian Ebel**  
Plattformen

**Dr. Peter Engelen**  
Personal und Recht

**Rainer Feuerhake**  
Finanzen

**Michael Behrendt**  
Bereich Schifffahrt  
(ab 1.10.2004)

**Dr. Volker Böttcher**  
Bereich Europa Mitte

**Peter Rothwell**  
Bereich Europa Nord

**Eric Debry**  
Bereich Europa West

**Dr. Helmut Stodieck**  
Logistik/Beteiligungen  
(bis 30.4.2004)

## Mandate des Vorstands<sup>\*)</sup>

### Dr. Michael Frenzel

(Vorsitzender)

- a) AXA Konzern AG
- Continental AG
- Deutsche Bahn AG<sup>1)</sup>
- E.ON Energie AG
- Hapag-Lloyd AG<sup>1)</sup>
- Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH<sup>1)</sup>
- ING Bank Deutschland AG
- TUI Beteiligungs AG<sup>1)</sup>
- TUI Deutschland GmbH<sup>1)</sup>
- Volkswagen AG
- b) Norddeutsche Landesbank
- Preussag North America, Inc.<sup>1)</sup>
- TUI China Travel Co. Ltd.

### Sebastian Ebel

- a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
- TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH<sup>1)</sup>
- TUI Deutschland GmbH
- TUI Leisure Travel GmbH
- b) Grecootel S.A.
- RIUSA II S.A.
- TUI Belgium N.V.
- TUI España Turismo S.A.
- TUI Nederland N.V.

### Dr. Peter Engelen

- a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
- TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH
- TUI Beteiligungs AG
- TUI Deutschland GmbH
- TUI Leisure Travel GmbH
- b) TUI China Travel Co. Ltd.

### Rainer Feuerhake

- a) Hapag-Lloyd AG
- Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
- TUI Beteiligungs AG
- TUI Deutschland GmbH
- Wolf GmbH
- b) Amalgamated Metal Corporation PLC
- Preussag North America, Inc.

<sup>\*)</sup> Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2004 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand der TUI AG in 2004

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Bericht des Aufsichtsrats

**Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004, insbesondere über die Beratungen im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, Corporate Governance, die Prüfung der Abschlüsse der TUI AG und des Konzerns sowie personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft.**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstands und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Sie beinhalteten alle relevanten Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge, insbesondere die Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Konzerns standen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden unter Darlegung der Gründe vorgetragen und diskutiert.

Im Geschäftsjahr 2004 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Zur Vorbereitung der Arbeit des Aufsichtsrats traten das Präsidium und der Prüfungsausschuss zu jeweils drei Sitzungen zusammen. Zwei Aufsichtsratsmitglieder konnten auf Grund der Kürze ihrer Amtszeit an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilnehmen.

Die Berichte des Vorstands wurden in den Ausschüssen und im Plenum des Aufsichtsrats ausführlich diskutiert. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Vorhaben und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, hat der Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Sofern hierzu Beschlüsse erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat diese schriftlich gefasst. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Vorgänge im Unternehmen unterrichten.

## **Arbeit der Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit zwei Ausschüsse eingerichtet, das Präsidium und den Prüfungsausschuss, die Beschlüsse

und Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vorbereiten. Über die Arbeit der Ausschüsse haben ihre Vorsitzenden dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Das Präsidium befasste sich in der Sitzung am 21. Januar 2004 hauptsächlich mit Vorstandsangelegenheiten. In der Bilanzsitzung am 30. März 2004 waren der Jahres- und Konzernabschluss 2003 und die Vorbereitung der Tagesordnung der Hauptversammlung 2004 einschließlich Satzungsänderungen Schwerpunkte der Beratungen. Des Weiteren wurde in dieser Sitzung die geplante Fokussierung der Logistik-Sparte auf die Schifffahrt ausführlich diskutiert. Am 6. September 2004 fand eine außerordentliche Sitzung statt, in der über einen möglichen Börsengang der Hapag-Lloyd AG beraten wurde.

Im Prüfungsausschuss standen in der Sitzung am 23. März 2004 der Jahres- und der Konzernabschluss 2003 im Mittelpunkt der Beratungen. Weitere Themen waren die Einhaltung des Corporate Governance Kodex und die Arbeit der Konzern-Revision im Geschäftsjahr 2004. In der Sitzung am 10. August 2004 behandelte der Prüfungsausschuss den Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2004. Zudem befasste er sich mit der Neustrukturierung der Hapag-Lloyd AG und mit aktuellen Entwicklungen bei den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Sitzung am 9. November 2004 galt in erster Linie dem Zwischenabschluss zum 3. Quartal 2004. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss, insbesondere mit den Prüfungsschwerpunkten und den Honorarvereinbarungen. Weitere Punkte der Beratungen in dieser Sitzung waren die Bewertung von Zins-sicherungsgeschäften, das System des Beteiligungscontrollings im Konzern und die Berichterstattung gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Vertreter des Abschlussprüfers haben an allen drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen und über ihre Prüfungstätigkeit berichtet.

#### **Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat**

Ein regelmäßiger Gegenstand der Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung des Konzerns und der einzelnen Sparten sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung des Konzerns.

In der Sitzung am 21. Januar 2004 diskutierte der Aufsichtsrat ausführlich die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, verabschiedete die Planung 2004 für den Konzern und nahm die Vorschaurechnung 2005/2006 zur Kenntnis.

Im Mittelpunkt der Bilanzsitzung am 30. März 2004 standen der Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003, der Plan/Ist-Vergleich 2003 und der Personal- und Sozialbericht 2003. Zu diesen Beratungen nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers an der Sitzung teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der geplanten Neuordnung und Fokussierung der Logistik-Sparte auf die Schifffahrt. Zudem wurden in Vorbereitung der Hauptversammlung 2004 erforderliche Beschlussvorlagen zu geplanten Satzungsänderungen verabschiedet. Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete in dieser Sitzung außerdem über die Systematik der Vorstandsgehälter.

In der Sitzung am 18. Mai 2004 erörterte der Aufsichtsrat im Wesentlichen Fragen der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung.

Die Sitzung am 11. August 2004 befasste sich mit der aktuellen geschäftlichen Entwicklung und dem finanzwirtschaftlichen Umfeld sowie mit Beschlussfassungen zu Beteiligungsangelegenheiten, insbesondere mit der Veräußerung der Anteile an der Algeco S.A.

Im Mittelpunkt der Strategiesitzung am 23. September 2004 standen Fragen der strategischen Entwicklung des Konzerns. Auf der Grundlage umfassender Präsentationen der Touristik-Sparte und des Bereichs Schifffahrt durch den Vorstand und die Bereichsvorstände diskutierte der Aufsichtsrat ausführlich die zukünftige strategische Entwicklung des Konzerns und finanzwirtschaftliche Zielsetzungen. Im Zusammenhang mit der Fokussierung der Logistik-Sparte auf die Schifffahrt berief der Aufsichtsrat Herrn Michael Behrendt mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 zum Bereichsvorstand für den Bereich Schifffahrt. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung der Begebung von Belegschaftsaktien zu.

In der Sitzung am 10. November 2004 standen auf Grund des Todes des langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Dr. Friedel Neuber, Aufsichtsratsangelegenheiten, insbesondere die Besetzung des Aufsichtsratsvorsitzes sowie Neubesetzungen im Präsidium und im Prüfungsausschuss im Vordergrund. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Jürgen Krumnow zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Vorsitzenden des Präsidiums. Entsprechend den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex wählte der Aufsichtsrat an seiner Stelle Herrn Dr. Dietmar Kuhnt zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Als neues Mitglied des Präsidiums wurde Herr Dr. Thomas Fischer gewählt, der damit die Stelle von Herrn Dr. Dietmar Kuhnt einnahm.

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 10. November 2004 über die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex diskutiert und die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 15. Dezember 2004 abgegeben. Diese wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI dauerhaft zugänglich gemacht. Die TUI AG entspricht demnach sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung vom 21. Mai 2003. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in einem gesonderten Kapitel des Geschäftsberichts.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen mehrfach mit Fragen von Corporate Governance im Unternehmen befasst und die Effizienz ihrer Tätigkeit überprüfen lassen. Dazu wurde ein Fragebogen auf der Basis einschlägiger Standards eingesetzt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat über das Ergebnis dieser Effizienzprüfung in der Sitzung am 26. Januar 2005 berichtet. Anregungen aus der Effizienzprüfung, die im Wesentlichen die Informationsversorgung des Aufsichtsrats betrafen, wurden bereits umgesetzt.

### **Prüfung des Abschlusses der TUI AG und des Konzerns**

Die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde durch die Hauptversammlung am 18. Mai 2004 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Prüfungsausschuss beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG zum 31. Dezember 2004 sowie der gemeinsame Lagebericht über die TUI AG und den Konzern und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004, der nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt wurde. Auf einen Konzernabschluss nach HGB wurde unter Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 292a HGB verzichtet. Besondere Erläuterungen, die nach dieser Vorschrift erforderlich waren, wurden dem Konzernabschluss hinzugefügt. Dem Jahresabschluss der TUI AG und dem Konzernabschluss wurden uneingeschränkte Prüfungsvermerke erteilt.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses am 18. März 2005 und des Aufsichtsrats am 22. März 2005, an denen auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen haben und für vertiefende Auskünfte zur Verfügung standen.

Nach eigener Prüfung der Jahresabschlüsse der TUI AG und des Konzerns, des gemeinsamen Lageberichts zum 31. Dezember 2004 sowie der Ergebnisse der Abschlussprüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der TUI AG, der damit festgestellt ist, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2004 schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2004 wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Der Bericht wurde dem Aufsichtsrat im März 2005 zur Prüfung vorgelegt. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts wurden vom Aufsichtsrat keine Einwände erhoben. Die Ergebnisse der Prüfung des Berichts durch den Prüfer hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ihnen zugestimmt. In den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 18. März 2005 und des Aufsichtsrats am 22. März 2005 waren die Vertreter des Abschlussprüfers anwesend und berichteten ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

#### **Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse**

Am 12. Januar 2004 legte Herr Dr. Johannes Ringel sein Aufsichtsratsmandat nieder. An seiner Stelle bestellte das Amtsgericht Hannover mit Beschluss vom 16. Januar 2004 Herrn Dr. Thomas Fischer in den Aufsichtsrat.

Am 23. Oktober 2004 verstarb Herr Dr. Friedel Neuber, langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrats. Herr Dr. Neuber war dem Konzern über viele Jahre eng verbunden. Seit dem 11. November 1981 war er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Preussag AG, die im Juni 2002 zur TUI AG umfirmierte. Mit unternehmerischem Weitblick und Tatkraft hat er die Entwicklung des Unternehmens nachhaltig beeinflusst und die Wandlung von der Preussag zur TUI entscheidend geprägt und mitgestaltet. Seine überragende Persönlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz für den Konzern und seine Mitarbeiter werden wir vermissen. Wir haben einen wertvollen Ratgeber verloren und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrat wählte in seiner Sitzung am 10. November 2004 Herrn Dr. Jürgen Krumnow zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Vorsitzenden des Präsidiums. Mit dieser Wahl legte Herr Dr. Krumnow den Vorsitz des Prüfungsausschusses nieder. An seine Stelle wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Dietmar Kuhnt zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Infolgedessen schied Herr Dr. Kuhnt aus dem Präsidium des Aufsichtsrats aus und der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Thomas Fischer in das Präsidium.

Mit Beschluss vom 5. November 2004 bestellte das Amtsgericht Hannover Herrn Dr. Norbert Emmerich zum Mitglied des Aufsichtsrats.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2004 haben die Herren Dr. Norbert Emmerich und Dr. Thomas Fischer am 26. Januar 2005 sowie Herr Dr. Bernd W. Voss am 1. Februar 2005 ihre Ämter niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

An ihrer Stelle wurden mit Beschluss des Amtsgerichts Hannover vom 14. Februar 2005 Frau Carmen Riu Güell sowie die Herren Roberto López Abad und Abel Matutes Juan in den Aufsichtsrat bestellt.

#### **Besetzung des Executive Committees**

Am 30. April 2004 ist Herr Dr. Helmut Stodieck als Bereichsvorstand für den Bereich Logistik/Beteiligungen in den Ruhestand getreten. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Stodieck für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit als Bereichsvorstand, als Vorstand der TUI AG und in führenden Positionen in Konzerngesellschaften.

In seiner Sitzung am 23. September 2004 berief der Aufsichtsrat Herrn Michael Behrendt mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 zum Bereichsvorstand für den Bereich Schifffahrt.

Der Aufsichtsrat  
Hannover, 22. März 2005



Dr. Jürgen Krumnow  
Vorsitzender

# Fünf-Jahresübersicht

## Bilanz

Mio €	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	7 268,2	6 824,7	7 274,7	7 808,7	6 973,1
Umlaufvermögen (einschl. RAP)	2 307,3	2 605,0	2 131,0	1 087,7	945,8
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	2 366,3	2 417,0	2 417,0	2 426,3	2 429,6
Gezeichnetes Kapital	(444,2)	(455,1)	(455,1)	(456,2)	(457,0)
Sonderposten mit Rücklageanteil	71,9	67,0	64,2	51,7	48,1
Rückstellungen	653,6	585,7	1 063,2	1 273,9	1 008,0
Verbindlichkeiten (einschl. RAP)	6 483,7	6 360,0	5 861,3	5 144,5	4 433,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9 575,5</b>	<b>9 429,7</b>	<b>9 405,7</b>	<b>8 896,4</b>	<b>7 918,9</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	RGJ 2000 <sup>*)</sup>	2001	2002	2003	2004
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63,0</b>	<b>208,2</b>	<b>157,8</b>	<b>36,2</b>	<b>136,6</b>
Außerordentliches Ergebnis	-	- 71,6	+ 1,2	+ 42,9	-
Steuern	28,1	- 0,3	21,9	- 58,3	- 1,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>34,9</b>	<b>136,9</b>	<b>137,1</b>	<b>137,4</b>	<b>137,6</b>

## Gewinnverwendung

Mio €	RGJ 2000 <sup>1) *)</sup>	2001	2002	2003	2004
Bilanzgewinn	34,9	137,5	137,5	137,8	138,0
Gewinnvortrag für das Folgejahr	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4
<b>Ausschüttung</b>	<b>34,8</b>	<b>137,1</b>	<b>137,1</b>	<b>137,4</b>	<b>137,6</b>

<sup>1)</sup> nach Berücksichtigung der Gewinnverwendung zum 30.09.2000

## Ausschüttung pro Aktie

€	RGJ 2000 <sup>*)</sup>	2001	2002	2003	2004
Dividende	0,20	0,77	0,77	0,77	0,77
Steuergutschrift <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-
	<b>0,20</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>

<sup>2)</sup> für den inländischen steuerpflichtigen Aktionär

## Kursentwicklung der TUI Aktie

€	RGJ 2000 <sup>*)</sup>	2001	2002	2003	2004
Höchstkurs	42,00	44,70	35,57	17,20	20,45
Tiefstkurs	32,80	19,20	13,98	7,75	12,94
Jahresendkurs	38,60	27,60	16,16	16,53	17,42

<sup>\*)</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10.2000 – 31.12.2000



TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover

World of  TUI